



Ein Treffen mit sich selbst

Wie Sophrologie gegen den Krankmacher Stress helfen kann.
Seite 20



Viel Aufwand für schöne Resultate

Pierre Modert über Vor- und Nachteile der Kleintierzucht sowie die Zukunft seines Vereins.
Seite 22

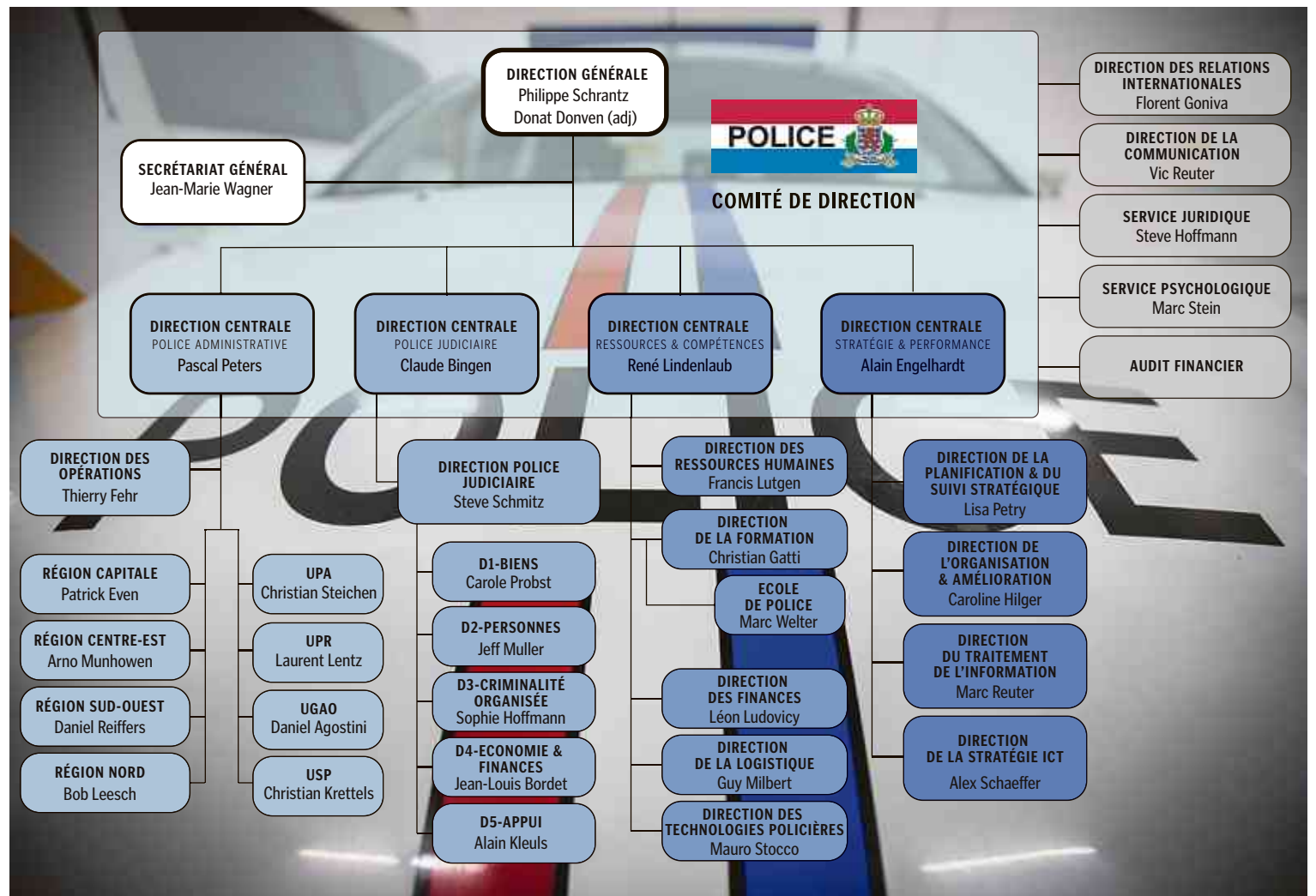
GAZETTCHEN

Lieber Genitiv,

deiner zu gedenken, sei dieses Gazettchens holde Pflicht. Dem Sprachschatz so vieler Kollegen bist du schon entschwinden und selbst jene, deren Muttersprache sich das Deutsche nennt, erfreuen sich deines Glanzes nur noch bei seltenster Gelegenheit. Deiner Schönheit, deiner Eleganz und deiner ganz eigenen Charakteristik zum Trotz haben sie dich allmählich der Vergessenheit anheim fallen lassen. Einst eines Goethes, eines Lessings, eines Schillers treuer Gefährte, hast du über Jahrhunderte hinweg so großer Werke Zeilen geziert, ihrer Erschaffer Ruhm genährt. Und nun hast auch ihr Schicksal du geteilt, um in der Bibliotheken dunkler Bücherschränke zu verschwinden. Nurmehr der Literaturgeschichte Teil, des zeitgenössischen Lesers Augen entzogen. Doch wessen Schuld mag dies nun sein? Des Dativs etwa, dessen Todesopfer du – eines bekannten Buchtitels entsprechend – doch sein sollst. Des bösen Fernsehens vielleicht, dessen Oberflächlichkeit und Ignoranz dich im Laufe der Zeit verschlungen haben? Oder letztlich doch nur des Menschen Schwäche, dessen Hirn nur noch des Handys Nebelschwaden umziehen? Wie auch immer, des Zeitgeistes Müdigkeit bis du jedenfalls ein Leidtragender nun geworden. Doch des, lieber Genitiv, des sei dir gewahr: meiner Wertschätzung sollst du dich auch weiterhin erfreuen. Und sei es nur um des Seelenfriedens meiner Deutschlehrer willen ... John

Die Würfel sind gefallen

Das künftige Organigramm der Police Grand-Ducale im Überblick



VON STEVE REMESCH

Mit der Reform soll sich die Polizei von Grund auf wandeln. Teil dieser Bemühungen ist ein neues Organigramm, das dem „Luxemburger Wort“ vorliegt – mit allen Namen.

Es ist ruhig geworden um die Polizeireform. Ende August war das Gesetzesprojekt auf den Instanzenweg geschickt worden. Parallel zum legislativen Prozess im Parlament wird sich aber auch innerhalb des Polizeiapparats auf die Neuordnung vorbereitet.

Denn vieles soll sich ändern. Beispielsweise werden alteingesessene Strukturen aufgebrochen, die oft aus Kompromisslösungen hervorgegangen waren, die bei der Fusion von Gendarmerie und Polizei im Jahr 1999 nur die Gemüter beruhigen sollten. Inzwischen sind allerdings 17 Jahre vergangen und die Zeit ist auch bei der Polizei nicht stehen geblieben. Die Ordnungshüter stehen vor neuen Herausforderungen, für die es sich richtig aufzustellen gilt.

Ernennungen nur „auf dem Papier“

Unter Vorbehalt der Abstimmung im Parlament hat sich die Polizei zumindest auf dem Papier neu organisiert – mit einem neuen Organigramm. Die darin aufgelisteten Personen bleiben aber bis zu dem erwarteten Stichtag in ihrer derzeitigen Funktion. Ihre Ernennung

erlaubt es ihnen allerdings, bereits jetzt ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten und die neuen Abteilungen zu organisieren.

An der Polizeispitze bleibt erst einmal alles beim Alten: Philippe Schrantz bleibt Generaldirektor, Donat Donven beigeordneter Generaldirektor und Jean-Marie Wagner Generalsekretär.

Im neuen Organigramm werden alle strategischen Entscheidungen von einem „Comité de direction“ gefällt – das sich aus der Generaldirektion, dem Generalsekretariat und den neu geschaffenen Zentralkommissionen zusammensetzt. An dieses Direktionskomitee sind verschiedene Zentralkommissionen angegliedert, wie die Abteilung für internationale Beziehungen, die Kommunikations- und die Rechtsabtei-

lung, sowie der psychologische Dienst und die Finanzauditoren.

Der Kern des Polizeikörpers besteht künftig aus vier Grundpfeilern, den neuen Zentralkommissionen. Doch wie sind diese eigentlich aufgestellt?

Die Grundpfeiler im Detail:

Der erste Pfeiler ist jener der „Direction Centrale Police Administrative“, deren strategische Leitung übernimmt Pascal Peters (derzeit beigeordneter Operationschef). Das Tagesgeschäft wird vom neuen Directeur des Opérations, Thierry Fehr (derzeit Chef der Verkehrspolizei) geführt. Ihm unterstehen unter anderem die vier Regionaldirektoren. Neu dabei sind Patrick Even (derzeit Personalchef) als Regionaldirektor in

der Hauptstadt und Arno Munhowen (derzeit beigeordneter Regionaldirektor) in Grevenmacher. Leiter der Flughafenpolizei wird Christian Steichen (derzeit Police judiciaire) und Laurent Lentz (derzeit beigeordneter Direktor) übernimmt die Leitung der Verkehrspolizei.

Der zweite Pfeiler, die „Direction Centrale de la Police Judiciaire“ wird von Claude Bingen geleitet. Operativer Direktor der Kriminalpolizei wird Steve Schmitz (derzeit Vize-Direktor).

Der dritte Pfeiler, die „Direction Centrale Ressources et Compétences“ wird von René Lindenlaub (derzeit Regionaldirektor Luxemburg-Stadt) geführt werden. Hier werden unter anderem das Personalwesen, die Ausbildung, die Finanzen, Logistik und die Technologien koordiniert.

Der vierte Pfeiler, die „Direction Centrale Stratégie et Performance“, unter der Leitung von Alain Engelhardt, gab es in der Polizei bislang nicht. Bei privaten Unternehmen würde man von „Business Intelligence“ sprechen. Hier werden die Herausforderungen, vor denen die Polizei steht, analysiert und umgesetzt. Zudem gilt es Strategien auszuarbeiten.

Wann die Polizeireform dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt wird, ist noch unklar. Derzeit wird mit Spannung der „Avis“ des Staatsrats erwartet.



Die Polizei wird sich bald auch äußerlich verändern. (FOTO: PIERRE MATGÉ)

HEUTE IN LUXEMBURG

ZENTRUM

„D'Kächen“ ist 100 Jahre alt geworden. 22

SÜDEN

Rümelingen: Personalpolitik in der Kritik. 23

NORDEN

Ettelbrück: Bereit zum großen Wurf. 24

OSTEN

„Lénsterbiërg“: Ein neuer Kundenmagazin wächst heran. 25

Notdienste	26
Service & Termine	27
Immobilien	31
Todesanzeigen	57

ENERGIEPREISE

Ab heute Freitag

Diesel:	0,986	-0,022
Erdgas/CNG:	0,690	-0,016
Heizöl 10 ppm:	0,529	-0,022